

Maze Runner (5.) Lovestory

von Zy

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/buecher/maze-runner-trilogie>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Die Geschichte von Lena.

Kapitel 1

Am nächsten Morgen wachte ich auf. Versuchte mich an einen Traum zu erinnern. Aber ich stellte glücklicherweise fest, dass ich keinen hatte. Ich wollte nicht wieder,, WCKD ist gut? schreien, ohne, dass ich davon etwas mitbekam. Ich ging wie üblich zum Feld und sah Chuck auch dort.,, Hey Chuck!?, rief ich erfreut ihn zu sehen.,, Oh hey Lena?, sagte er mit diesem breiten Grinsen, was ich so sehr an ihm mochte. Es sah nicht so aus als würde auch er denken ich hätte böse Absichten.,, Was machst du hier??. fragte ich verwundert.,, Alby hat mich geschickt, er sagt ich solle heute hier helfen.?, antwortete er.,, Achso? Auch ich machte mich an die Arbeit. Ich war heute erstaunlich motiviert und konzentriert, trotz der Hitze. Aber trotzdem bemerkte ich wie Newt mich von der Seite anguckt. Ich versuche es zu ignorieren und einfach so zu tun als würde ich nichts merken. Was sich als ziemlich schwierig herausstellte, denn meine Gedanken kreisten die ganze Zeit um die Frage ob ich etwas im Gesicht hatte. Oder sah ich irgendwie komisch aus während ich mich konzentrierte? Was war der Grund für sein Starren? Durch das ganze Denken darüber ob ich komisch aussah wurde ich rot im Gesicht. Es passierte also, dass was ich die ganze Zeit verhindern wollte. Ich war so beschäftigt darüber nachzudenken wie ich auf Newt wirkte, dass ich gar nicht mitbekommen hatte wo Chuck hingegangen ist.,, War Chuck nicht eben noch hier??. fragte ich.,, Er ist das Unkraut an die Mauer kippen gegangen.?, sagte Newt und zeigte in die Richtung in die Chuck gerade ging. Ich sah ihm einen Moment zu, wie er Schritt für Schritt auf die gewaltige Mauer zulief. Auf einmal stolperte er und fiel nach vorne auf den Boden. Ich zog laut die Luft ein. Und dann ohne darüber nachzudenken, rannte ich los. Ich rannte so schnell ich konnte zu ihm. Ich kam mit jedem Schritt immer und immer näher. Ich hörte ihn laut Stöhnen und sah wie er sich sein Bein hielt. Er war verletzt! Es spornte mich an und ich rannte noch schneller. So schnell wie ich konnte. Sobald ich vor ihm stand fiel ich auf die Knie.,, Chuck.?

Kapitel 2

„Mein Bein?“, sagte er zwischen einem Stöhnen. Ich legte seine Hände zur Seite die er immer noch an sein Bein gepresst hatte. Seine Hose färbte sich bereits rot. Ich schob sie hoch und sah eine tiefe Wunde. „Mist?“, sagte ich leise. „Es tut so weh?“, sagte er mit gequältem Gesichtsausdruck. „Chuck, hör mir zu. Ich hole jetzt so schnell ich kann Hilfe. Okay??“ Er nickte. Ich wollte gerade losrennen um Clint und Jeff zu holen, als ich sah, dass das gar nicht nötig war, denn Newt, Zart, Alby, Clint und Jeff waren schon auf dem Weg. Zum Glück. So musste ich Chuck nicht zurücklassen um sie zu holen. „Was ist passiert??“, fragte Jeff. „Er ist gestolpert. Er ist verletzt. Am Bein.“, sagte ich schnell und machte Platz damit Clint und Jeff ihm helfen konnten. Ich sah zu wie sie ihn verarzten. Plötzlich hörte ich hinter mir eine Stimme, die ich zuerst für Newt hielt, sagen: „Guter Sprint, Lena? Ich drehte mich um und sah Minho. Es wunderte mich, dass er schon so früh zurück ist. Er sah beeindruckt aus und ich glaubte ihm was er sagte. „Danke?“, sagte ich etwas verlegen. „Pass auf Minho sonst überholt sie dich irgendwann noch?“, sagte Ben lachend, der sich neben Minho gestellt hatte. Auch ich musste lachen. Bis mir einfiel, dass ich wirklich schnell gewesen sein musste. Wenn mir schon die Läufer, die jeden Tag ihr Leben riskieren, sagen dass ich schnell bin muss das schon was heißen. „Sie haben Recht? Es war Alby, er kam dazu und lobte mich für meinen Einsatz. Chuck wurde von einigen anderen schon auf eine Art Krankenstation gebracht. Auch Newt stand noch bei uns, er hielt sich aber zurück. „Ich bin wirklich beeindruckt, Lena. Ich denke du hättest das Zeug zur Läuferin. Was denkst du Minho??“ Wow. Das kam jetzt überraschend. Ich und Läuferin? Ich wäre niemals auch nur auf den Gedanken gekommen Läuferin zu werden. Und ehrlich gesagt weiß ich nicht ob ich für das Labyrinth gemacht bin. Ich wollte gerade ablehnen und sagen, dass ich lieber weiter auf dem Feld arbeite als mir einfiel, wie sehr ich meine Neugier in den letzten Tagen unterdrückt hatte. Immer wenn ich an das Labyrinth gedacht hatte, schob ich den Gedanken schnell wieder bei Seite, damit ich gar nicht in Erwägung ziehen konnte Läuferin zu werden. Doch jetzt sagt mir sogar Alby das ich schnell genug bin. Ich wusste nicht was ich sagen und jetzt tun sollte. „Ich gebe dir Recht, Alby. Sie wäre schnell genug um vor einem Griewer wegzulaufen.? Die Griewer! Die hatte ich komplett vergessen. Wenn ich dort draußen so einem Teil begegne, dann würde ich vor lauter Panik wahrscheinlich genau das Gegenteil tun und stehen bleiben. „Was denkst du Lena??“, fragte mich Alby. Ich wusste ehrlich gesagt selbst nicht was ich dachte. Ich zögerte. „Ich? Ich weiß nicht.? Ich wollte ihnen eine Erklärung liefern doch das war anscheinend nicht nötig. Alby merkte mir meine Verunsicherung an und sagte: „Schon gut, lass dir Zeit um darüber nachzudenken.“

Kapitel 3

An Arbeit war heute für mich nicht mehr zu denken. Ich hatte das Gefühl in meinem Kopf wäre zu wenig Platz für all diese Gedanken. Ich ging zu der Stelle, an der Newt und ich erst vor kurzem geredet hatten. Ich setzte mich dieses Mal jedoch mit dem Blick zur Lichtung. Was sollte ich nun tun? Ich wusste, dass ich neugierig war, wusste aber auch wie ich diese Neugier unterdrücke. Ich könnte da draußen jeden Tag mein Leben aufs Spiel setzen. Oder ich blieb einfach auf der Lichtung, wo ich nicht dazu beitragen kann einen Ausweg zu finden. Ich fühlte mich wie in einer Zwickmühle. Ich wusste, dass mir niemand diese Entscheidung abnehmen kann. Ich musste das selbst entscheiden. Aber jemand der mir Ratschläge gibt und sagt was er darüber wünscht hätte ich schon gern bei mir. Ich hatte den Selben Wunsch wie auch das letzte Mal als ich an diesem Ort war: ich wünschte mir einen Freund an meiner Seite. Ich sah Newt auf mich zu kommen. Eins wusste ich, Newt würde nicht dieser Freund sein den ich mir wünschte, weil ich für ihn etwas anderes empfand als nur Freundschaft. Ich hatte nur noch nicht wirklich herausgefunden was es war. Ob es ihm genauso ging? Oder wäre er gerne dieser Freund an meiner Seite?., Du siehst so in Gedanken vertieft aus.?, sagte er als er sich neben mir nieder lies., Ja ich denke über etwas nach.? Über was behielt ich für mich., Du musst nicht Läuferin werden.?, sagte er auf einmal als ob er alles worüber ich nachdachte hören konnte., Ich?will. Ich weiß, ja darüber denke ich ja nach.? Ich wusste selbst nicht was ich da eigentlich von mir gab., Was denkst du darüber?? Ich musste ihn einfach fragen., Ich weiß, dass du es im Labyrinth schaffen wirst, ich habe dich rennen sehen und war beeindruckt. Aber es ist gefährlich und?? Er beendete seinen Satz nicht, aber ich wollte wissen was er sagen wollte., Und was??. fragte ich. Er zögerte:., Ich.. würde mir jeden Tag Sorgen um dich machen und darauf warten das du dort lebend rauskommst.? Das kam überraschend. Aber es beantwortete meine Frage ob er das Selbe fühlte wie ich., Das würdest du??. ich stellte mich dumm um mehr aus ihm heraus zu bekommen., Verstehst du denn nicht?? Jetzt sah ich ihn wirklich fragend an. Er kam näher. Ich bewegte mich nicht. Noch näher. Dann trafen seine Lippen meine. Es kribbelte auf einmal überall in meinem Körper. So etwas hatte ich noch nie gefühlt. Aber ich wusste, dass es sich gut anfühlte., Ich verstehe?, flüsterte ich und lächelte. Dann küsste ich ihn. Er legte seine Hand an meine Wange und ich fuhr ihm sanft mit meiner durch die Haare. Ich wollte, dass es nie aufhörte. All die Gefühle die anscheinend immer da waren und die ich zusammen mit der Neugier unterdrückt hatte sind auf einmal da. Nur doppelt so stark. Als wir uns voneinander lösten schauten wir uns gegenseitig an. Es waren Keine weiteren Worte mehr nötig.

(Hey, es tut mir so Leid, dass so lange nichts mehr von mir kam. Nur leider hatten wir für ca. eine Woche kein W-Lan, deshalb konnte ich nichts posten. Im nächsten Kapitel wird es einen kleinen Sichtwechsel geben.)